

Neues aus den Bundesfachkommissionen

Digitale Agenda entsteht in drei Ressorts

Bis zum Sommer erarbeitet die Große Koalition eine Digitale Agenda, sagte Ole Schröder MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, vor der Bundesfachkommission Internet und Digitale Wirtschaft des Wirtschaftsrates. Gleich drei Ressorts zeichneten verantwortlich: Die Bundesministerien Wirtschaft und Energie, Verkehr und Digitale Infrastruktur sowie des Innern. Die Aufgabe des Innenministeriums liege darin, das Vertrauen in die Digitalisierung zu stärken. Bürger und Unternehmer würden die neuen Technologien nur annehmen, wenn mit ihren Daten verantwortungsbewusst umgegangen werde. Dies könne zum Vorteil für deutsche Unternehmen werden, die Sicherheitslösungen anböten. Auf EU-Ebene sei eine Harmonisierung beim Datenschutz notwen-



v.l.n.r. Elisabeth Kotthaus, EU-Kommission, Friedhelm Dommermuth, Bundesnetzagentur, Dr. Wolf Osthaus, Mitglied der Geschäftsführung Unitymedia KabelBW GmbH, Ole Schröder MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern

dig. Wichtiger Punkt sei das Marktortprinzip. Aber auch neue Herausforderungen müssten beachtet werden: So gebe der derzeitige Entwurf keine zufriedenstellenden Antworten in Bereichen wie dem Cloud Computing. Gründlichkeit gehe hier vor Schnelligkeit.

Dr. Birgit König neu an der Spitze

Die Vorstandsvorsitzende der Allianz Private Krankenversicherungs-AG, Dr. Birgit König, hat den Vorsitz der Bundesfachkommission Gesundheitswirtschaft des Wirtschaftsrates übernommen. Der bisherige Vorsitzende Wolfgang Pföhler, Präsident des Deutschen Krankenhausinstitutes e.V. hat das Gremium seit Gründung 2011 zum wichtigen Impulsgeber für die Weiterentwicklung des deutschen Gesundheitssystems ausgebaut und zahlreiche Leuchtturmveranstaltungen, Kampagnen und Positionspapiere auf den Weg gebracht.

Dr. Rainer Gerding, Bundesgeschäftsführer des Wirtschaftsrates, dankte Pföhler dafür, seine Expertise in der Gesundheitswirtschaft in den Dienst der Sozialen Marktwirtschaft gestellt zu haben. Dr. Birgit König stellte ihr Programm vor. Es sieht vor, dass die Kommission Lösungsansätze für die Herausforderun-



v.l.n.r. Dr. Rainer Gerding, Bundesgeschäftsführer Wirtschaftsrat, Dr. Birgit König, Vorstandsvorsitzende Allianz Private Krankenversicherungs-AG; Wolfgang Pföhler, Präsident Deutsches Krankenhausinstitut e.V.

gen des demografischen Wandels im Gesundheitssystem erarbeitet wird. Im Fokus: das duale System aus Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung weiterentwickeln und zukunftsfähig machen.

Eingebrachtes Unternehmensstrafrecht schadet Mittelstand

Nordrhein-Westfalen hat über den Bundesrat einen Gesetzesentwurf zur Schaffung eines Strafrechts für Unternehmen eingebracht. Gerade für mittelständische Unternehmen würde dieses Strafrecht einen enormen Zuwachs an Haftungsrisiken und Bürokratieaufwendungen bedeuten, denn zur Haftungsentlastung wären sie gezwungen, ähnlich komplexe Compliance-Strukturen aufzubauen wie sie in großen Konzernen üblich sind.

Aus Sicht der Familienunternehmen im Wirtschaftsrat ist die Gesetzesinitiative nicht nur vollständig überzogen, sie eignet sich hervorragend dafür, die Entfremdung von Wirtschaft und Gesellschaft weiter zu befeuern. Verfehlungen einzelner Manager werden auf die gesamte Wirtschaft über-



v.l.n.r. Ortwin Goldbeck, Goldbeck GmbH, Dr. Peter Ramsauer MdB, Werner M. Bahlsen, Vorsitzender Bundesfachkommission Familienunternehmen und Mittelstand, Dr. Nina Böttger und Thomas Austmann, Austmann & Partner Rechtsanwälte und Steuerberater

tragen, Familienunternehmer haften für die Sünden von Banken und Konzernen mit.